

Dr. Erich Kai n z

Behördenschwierigkeiten beim Bau von Karpfenteichen

In der BRD werden sowohl die Neuanlage als auch die Instandsetzung aufgelassener Karpfenteiche dadurch stark gefördert, daß bis zu 50% der dabei anfallenden Kosten der Staat übernimmt. In Österreich dagegen wird der Bau von Karpfenteichen durch z.T. unverständliche Auflagen seitens der Behörden oft sehr erschwert. Dies, obwohl die heimische Karpfenproduktion zu niedrig ist, um den Eigenbedarf zu decken und rund 1/3 des Gesamtbedarfes (= ca. 500 t) an Speisekarpfen importiert werden muß.

An erschwerenden Auflagen wird bisweilen ein *zusätzliches Gutachten eines Hygienikers* angefordert und die *Dimensionierung des Umleiters zur Abführung eines hundertjährigen Hochwassers (HQ 100)* verlangt.

Dazu ist folgendes zu sagen:

Bei Karpfenteichen handelt es sich definitionsgemäß um stehende, ablaßbare, oft sehr flache Klein- und Kleinstgewässer mit geringer Tiefe (mittlere Tiefe 1,0 – max. 1,5 m). Sie werden durch Oberflächenwässer (Bäche, Quellen, Regenwasser, aus der unmittelbaren Umgebung) gespeist. Der ständige Zufluß soll so bemessen sein, daß nur die durch Verdunstung und undichte Dämme etc. verlorengegangene Wassermenge kompensiert wird. Ein ständiger Durchfluß soll auf alle Fälle vermieden werden, damit es zu keiner Ausschwemmung von Nährstoffen und Plankton kommt. Pro Hektar Wasserfläche reicht demnach eine Wasserspende von rund 1 l/s aus; bei 2 l/s und darüber sollte aus den angeführten Gründen unbedingt ein Umleiter vorhanden sein. Für eine ordnungsgemäße Bewirtschaftung ist außerdem notwendig, daß sich ein Teich völlig trockenlegen läßt.

Karpfenteiche können demnach kurz als flache Wannen mit undurchlässigem Boden charakterisiert werden. Im Gegensatz zu Baggerseen, die in der Regel viel tiefer sind und vom Grundwasser gespeist und durchflossen werden, stehen sie mit dem Grundwasser nicht unmittelbar in Verbindung. Daher ist auch in hygienischer Hinsicht eine Beeinflussung des Grundwassers durch Teiche praktisch nie gegeben.

Hinsichtlich der Dimensionierung des Umleiters ist zu sagen, daß wie erwähnt, Umleiter dazu da sind, um ständig rinnendes, überschüssiges Wasser um den Teich herumzuleiten und so vom Wasserkörper des Teiches fernzuhalten. Sie sind aber *nicht* gedacht zur Ableitung extremer Hochwässer. Für diesen Zweck werden Teiche mit einem sog. „Überlauf“ ausgestattet. Einen auf ein HQ 100 ausgelegten Umleiter zu errichten bedeutet daher fast immer für den Konsenswerber eine unzumutbare, überflüssige finanzielle Belastung.

Auch die manchmal geforderten Absetzbecken hinter Karpfenteichen müssen praktisch als überflüssig angesehen werden. Karpfenteiche wirken nämlich von Natur aus als sog. Nährstofffallen, d.h. sie reinigen das Wasser, indem im Zuge der Primärproduktion die zugeführten Pflanzennährstoffe, wie Phosphate, Nitrate, Ammonium-Verbindungen etc. weitgehend aufgebraucht werden. Dieser Effekt wird bei den sog. „Abwasserfischeichen“ ausgenutzt, wobei der Kläreffekt mit der Karpfenhaltung kombiniert wird. Das bekannteste Beispiel dafür ist die Abwasser-Fischeichanlage Großlappen bei München. Die Tatsache, daß nur für kurze Zeit nach der Abfischung stärker getrübes Wasser in den Vorfluter gelangt, darf deshalb kein Grund sein, beim Bau eines Karpfenteiches ein Absetzbecken vorzuschreiben.

Im Sinne einer raschen Abwicklung von Wasserrechtsverhandlungen, bei denen es um die Errichtung von Karpfenteichen geht und einer stärkeren Förderung der Fischerei, sollten diese Gesichtspunkte daher unbedingt beachtet werden. Für nähere Auskünfte und Beratungen stehen die Mitarbeiter am Bundesinstitut für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft in Scharfling, 5310 Mondsee, Tel. 0 62 32/24 56 18 und 24 56 19 gern zur Verfügung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Kainz Engelbert

Artikel/Article: [Behördenschwierigkeiten beim Bau von Karpfenteichen 44](#)